

Lastenheft

Gremieninformationssystem / Sitzungsdienst für die Stadt Bad König

Änderungsverzeichnis

Datum	Version	Autor	Beschreibung der Änderung
26.03.2022	1.0	Hoche	---
03.04.2022	1.1	Hoche	Kleinere Korrekturen; Ergänzung der Anforderung: Kompatibilität mit OZG-Moduk

Gegenstand:

In der Stadtverordnetenversammlung am 04.11.2021 wurde folgender Beschluss einstimmig gefasst:

*„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König möge beschließen, dass die Verwaltung die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung noch in diesem Jahr über den aktuellen Stand des Konzepts zur Einführung eines Gremieninformationssystems (siehe Antrag der SPD vom 18.06.2020, beschlossen am 02.07.2020) informiert und die nächsten Schritte einschließlich Zeitplan für die Umsetzung vorlegt. Weiterführend ist ein innerhalb von sechs Wochen nach Beschlussfassung ein Steuerungsteam zu gründen, in welchem Mandatsträger*innen die Verwaltung bei den nächsten Schritten unterstützen. Entsprechende Mittel zur Einführung des Gremieninformationssystems sind im Haushalt 2022 bereitzustellen.*

Das digitale Gremieninformationssystem soll unter anderem folgendes leisten:

- *„Sitzungsdienst“: Terminplanung, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, insbesondere digitale Bereitstellung von Terminen, Vorlagen (Drucksachen), Protokollen, Sitzungsunterlagen, Anträgen und Beschlüssen*
- *Separate „Workspaces“ für Magistrat, Ausschüsse und Fraktionen*
- *Schnittstellen zur Übergabe von Daten zwischen den „Workspaces“ und mit der Verwaltung*
- *Archivierungs- und Suchfunktion sowie stichwortbezogenen Recherche in den intern vorhandenen Archiven (Dokumentenmanagementsystem)*
- *„Beschlusscontrolling“: Status der Beschlüsse, Ansprechpartner*in sowie erfolgte und weitere Bearbeitungsschritte einschließlich Zeitplanung, Beschlusshistorie*
- *„barrierefreie Teilhabe“ der Bürger*innen an der Stadtpolitik: Plattformen zur Bereitstellung öffentlicher Dokumente für die Bürger*innen sowie zur Kommunikation mit Verwaltung und Fraktionen“*

Am 11.02.2022 erfolgte eine Abstimmung über die weitere Vorgehensweise zwischen Dr. Holger Hoche und dem Büro- und Hauptamtsleiter der Stadt Bad König, Markus Best: Von den Fraktionen solle ein Lastenheft mit entsprechenden Anforderungen ausgearbeitet werden, die dann in das von der Stadt Bad König erarbeitete Lastenheft einfließen.

Ausgangssituation:

- Die Kommunikation zwischen Verwaltung und Gremienmitgliedern erfolgt per E-Mail
- E-Mail-Anhänge (Einladungen, Protokolle, Anträge) werden als PDF verschickt. Die Ausdrücke werden oft eingescannt. Die Dokumente sind deshalb nicht durchsuchbar.
- Es gibt keine klaren Regeln für die Benennung der Dateien, z.B. mit vorangestelltem Datum jjjjmmdd
- Protokolle werden auf der Homepage der Stadt Bad König veröffentlicht und sind ebenfalls nicht durchsuchbar.
- Die entsprechenden Drucksachen sind lediglich in den Einladungen enthalten.
- Informationen zum Stand der Umsetzung von Beschlüssen müssen stets angefragt werden.
- In der aktuellen Version der Entschädigungssatzung der Stadt Bad König vom 04.11.2021 ist unter §3, Absatz 3 bereits eine Aufwandsentschädigung für die Nutzung digitaler Endgeräte vorgesehen. Dies ist für die Nutzung des Gremieninformationssystems vorgesehen.

Begründung für die Einführung eines Gremieninformationssystems:

- E-Government und Open Government ist die Grundlage für eine zeitgemäße demokratische Mitbestimmung und Partizipation der Bürger*innen. Es ist wahrscheinlich, dass Bürger*innen die Möglichkeit zur aktiven Mitwirkung an Verwaltungsprozessen in Anspruch nehmen werden.
- Das Problem der heutigen Arbeit der Gremien sind „Medienbrüche“: Die Übertragungskette bei der Bearbeitung von Prozessen, z.B. bei Anträgen, wird unterbrochen, weil diese nicht digital abgebildet werden kann. Dies erschwert den Informationsfluss und birgt weitere Probleme, z.B. Kommunikations- / Übertragungsfehler, Zeitaufwand, ...
- Die Archivierung elektronischer Daten und Unterlagen, deren uneingeschränkte Verfügbarkeit und Recherchemöglichkeiten sind eine Thematik, die vor dem Hintergrund fortschreitender Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung zunehmend an Bedeutung gewinnt.
- Die Einführung eines Gremieninformationssystems optimiert Verwaltungsprozesse. Durch die Implementierung eines effizienten Workflow wird ein Mehrwert erreicht.
- Die Implementierung eines Gremieninformationssystems bringt überwiegend nennenswerte Vorteile und Mehrwerte mit sich sowie beachtliche Nutzeneffekte für die Arbeit von Verwaltung und Gremien.
- Eine erfahrene Projektleitung bzw. Koordination, sowie die Unterstützung der Menschen, welche das System nutzen werden durch fachkompetente Ansprechpartner

sind für den Einführungsprozess eines Gremieninformationssystems von entscheidender Bedeutung.

- Die Implementierung eines solchen Systems stellt ein wirksames Mittel dar, um die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung zu verwirklichen, die Qualität und Attraktivität kommunalpolitischer Gremienarbeit zu erhöhen sowie Mitwirkung und Teilhabe der Öffentlichkeit an Entscheidungsprozessen auf kommunaler Ebene zu stärken.

Ziel:

Mit der Umstellung auf ein digitales Gremieninformationssystem soll im Hinblick auf die Kommunalpolitik in der Stadt Bad König folgendes erreicht werden:

- Effektivierung der Arbeit der Mandatsträger*innen durch Verbesserung der Zeitökonomie durch schnelle Einsichtnahme in alte und aktuelle Unterlagen und Minimierung des individuellen Archivierungsaufwands durch eine zentrale Datenablage.
- Inhaltliche Verbesserung des „Outputs“ der Arbeit von STV und Ausschüssen, z.B. durch erleichterte Suche nach historischen und aktuellen Informationen über Anträge, Beschlüsse, Umsetzungsstände und Kennzahlen, sowie der Etablierung einer Informationskultur zur vereinfachten Vorbereitung.
- Beschlusscontrolling und -nachverfolgung.
- Verbesserung der Verwaltungseffizienz: Die Informations- und Prozesstransparenz reduziert die Arbeitsbelastung durch An- und Nachfragen und baut Spannungen im Verhältnis zwischen Politik und Verwaltung ab.
- Barrierefreie Information der Bürger*innen und erleichterter elektronischer Zugang zu Verwaltung und Mandatsträger*innen sowie Erhöhung des Interesses an der Kommunalpolitik.

Anforderungen:

Pos.	Gegenstand	Erforderlich	Wünschenswert
1	Übersicht über die Gremien- und Mandatsträger (auch im öffentlichen Bereich)	X	
2	Übersicht über die Beschäftigten in der Verwaltung mit Zuordnung zu Abteilungen / Themenbereichen	X	
3	Vorlagenerstellung- und Verwaltung	X	
4	Erstellung von Tagesordnungen	X	
5	Erstellung von Protokollen	X	
6	Sitzungsgeldabrechnung		X
7	Beschlussverwaltung und -kontrolle	X	
8	(Teil-)automatische Information über Änderungen von bzw. Eingang von neuen Dokumenten		X
9	Rechteverwaltung (öffentlich / nicht öffentlich / bestimmte Kreise)	X	

10	Gremien: Volltextrecherche, Stichwortsuche	X	
11	Gremien: Suche nach Gremium, Zeitspanne, Dokumenttyp (Beschluss, Protokoll, Anfrage, ...)	X	
12	Bürger*innen (öffentlich): Suchfunktion gemäß Pos. 10 und 11 in öffentlichen Dokumenten		X
12	Implementierung aller Protokolle, Drucksachen, Beschlüsse ab 2020	X	
13	Implementierung von Protokollen, Drucksachen, Beschlüssen vor 2020		X
14	Unveränderlichkeit veröffentlichter Dokumente	X	
15	Schnittstelle zu vorhandener Software in der Verwaltung	X	
16	Schnittstelle mit Kalendern, z.B. Outlook, Google. Export von Kalenderformaten.	X	
17	Automatische Synchronisation mit Kalendern		X
18	Terminereinnerungen (automatisch)		X
19	Persönliches Profil, individueller passwortgeschützter Zugang	X	
20	„Workspaces“ für Fraktionen und Ausschüsse	X	
21	Einrichten projektbezogener „Workspaces“	X	
22	Offline-Nutzbarkeit	X	
23	App für verschiedene Plattformen (Windows, Android, iOS)	X	
24	Intranet (Gremien & Verwaltung) und Internet (öffentlich für Bürger*innen)	X	
25	Individuelle E-Mail-Adresse für jede Nutzer*in, die auch im öffentlichen Profil sichtbar ist	X	
26	Direkte Kommunikation innerhalb des Systems	X	
27	Web-Konferenztool		X
28	Kompatibilität / Schnittstelle mit der Software bzw. Modul „Onlinezugangsgesetz“		X